



RU Bee

ReligionsUnterricht
lehren lernen leben

Abschied, Tod & Hoffnung Eine Praxisidee

Inklusion im RU Geht das überhaupt?

Fortbildung Religionsunterricht gemeinsam



Evangelische
Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

Ach, du unterrichtest Religion? Ein Vorwort von Horst Heller.....	3
Probier´s aus: Abschied, Tod und Hoffnung Eine Praxisidee von N. Klimbingat und H. Heller	4
Frag nach: Geht Inklusion im Religionsunterricht überhaupt? Ein Interview mit Brigitte Beil.....	6
Mach mit: Unsere Fortbildungen	8
Schau rein: Buchtipps	10
... und jetzt? Impulse	11
Auf ein Wort von Thomas Niederberger	12

Herausgeber:

Evangelische Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche), Landeskirchenrat,
Roßmarktstraße 4, 67346 Speyer, Telefon 06232 667-115

E-Mail: religionsunterricht@evkirchepfalz.de

Web: www.religionsunterricht-pfalz.de

Redaktionsteam:

Nadine Glage und Horst Heller

Bildquellen:

Valiphotos auf Pixabay | Alexa auf Pixabay | Uwe Schutte | relilab | Nadine Glage
(mit Canva) | Echter Verlag | Nord Süd Verlag



Ach, du unter- richtest Religion?

Diese Frage stellte mir kürzlich ein Bekannter. Ich habe nicht herausgefunden, was er meinte: War er erstaunt, dass ich mich mit „spekulativen“ Inhalten beschäftigte, oder bedauerte er, dass ich mir ein schwieriges Schulfach ausgesucht hatte.

Diesen Fragen – so oder so ähnlich gestellt – ist wohl fast jede und jeder schon einmal begegnet, die oder der Religion unterrichtet. Es scheint, als ob sich die Welt schneller dreht und immer neue Herausforderungen aufwirft. Welches Ziel hat mein Leben, welche Zukunft unser Planet?

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat in einem ihrer letzten Texte davon gesprochen, dass der Religionsunterricht uneigennützig werden dürfe. Für mich heißt das, dass wir – so oft und soweit es eben geht – die existentiellen Fragen der Lernenden zum Unterrichtsinhalt machen. Dann bleibt der Religionsunterricht auch weiter das kleine Fach der (vielen neuen und) großen Fragen.

In diesem Sinne wünsche ich gutes Gelingen!

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD, Hg.): Religiöse
Bildungsbiografien ermöglichen. Leipzig
2022

Horst Heller
RPZ St. Ingbert



Probier's aus

IMPULSE
FÜR DEN
UNTERRICHT

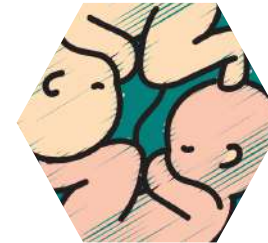
Abschied, Tod und Hoffnung



Es ist nicht unvernünftig zu hoffen ...

... Hier geht's zur
ganzen Einheit!

www.my.relilab.org

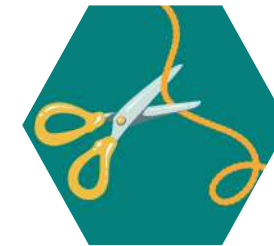


Gibt es ein Leben ...

Im Mutterleib wuchsen Zwillinge heran. „Ist es nicht wunderbar, dass wir leben?“, sagte der eine eines Tages zum anderen. „Wir sind gewachsen & haben uns verändert, seit wir hier sind.“

„Ja, das Leben ist schön, aber unser Aufenthalt hier wird bald zu Ende sein“, antwortete der andere und fragte: „Glaubst du an ein Leben nach der Geburt?“

„Ja, darauf hoffe ich,“ antwortete der erste, „ich freue mich sogar darauf.“



... nach der Geburt?

„Wie soll ein Leben nach der Geburt denn aussehen?“, entgegnete der andere. „Ich glaube nicht daran.“ „Das weiß ich auch nicht. Vielleicht wird es heller als hier sein.“ „Das ist Unsinn!“, widersprach der zweite. „Es gibt eine Nabelschnur, die uns ernährt. Ich habe gehört, dass sie durchgeschnitten wird...“

Hoffnung!

Es ist nicht unvernünftig zu hoffen. **Wunderbare** Wendungen des Lebens sind nämlich nicht unmöglich. Wir sind also aufgefordert, auch im RU nach Gründen zu suchen, die Hoffnung geben. So gestärkt wenden wir uns aber gerne dem Leben vor dem Tod zu.

„Eines Tages werden wir alle sterben“, sagt Charly Brown. Und Snoopy antwortet ihm: „Ja, das stimmt, aber an allen anderen Tagen nicht.“

Frag nach **INTERVIEW**



Förderschul-Studentag

Datum: 21.03.23 in Speyer



Hallo Brigitte, stellst du dich kurz vor?

Ich bin Brigitte Beil, bis vor wenigen Wochen leitete ich das Religionspädagogische Zentrum in Kusel und war kirchliche Fachberaterin für den Religionsunterricht an Förderschulen und in der Inklusion.

Was beschäftigt dich?

Obwohl das Recht auf religiöse Bildung für alle Schüler*innen gilt, ist der Religionsunterricht an vielen Förderschulen nicht gewährleistet.

Wo liegen die Herausforderungen des Religionsunterrichts an Förderschulen?

Es gibt keine aktuellen Bildungspläne und wenig flexible Unterrichtsmaterialien mit differenzierten Aufgabenstellungen und kaum Rahmenpläne. So fühlen sich Religionslehrer*innen an Förderschulen oft allein gelassen.

Was fehlt, wenn kein RU stattfindet?

Ohne Religionsunterricht fehlen Gesprächsräume, in denen existentielle Fragen der Schüler*innen benannt und eingeordnet werden können.

Worin siehst du seine besondere Chance an Förderschulen?

Ein guter Religionsunterricht eröffnet Lern- und Lebensräume, die den Schüler*innen lebensfördernde Entwicklungen ermöglichen. Dabei spielen biblische Erzählungen eine wichtige Rolle. Sie hören von einem Gott, der trotz aller Widrigkeiten des Lebens begleitet, stärkt und rettet.

Welche Unterstützung bieten die Religionspädagogischen Zentren?

Sie bieten biblische elementarisierte Erzählvorlagen, die zum Theologisieren einladen, und religionspädagogische Medien und Materialien, die ein differenziertes Lernen ermöglichen.

Der Studentag bietet zusätzlich eine Gelegenheit zum Austausch.

Welche Visionen hast du für den RU an Förderschulen?

Ich wünsche mir konfessionsübergreifende Formate und Formen, damit Religionsunterricht auch in Zukunft verlässlich mit stärkenden Impulsen an Förderschulen stattfinden kann.



Mach mit FOBI ...



Digitale Fortbildungen relilab-Talks

Nach den Herbstferien

- Donnerstag, **10.11.2022** | 16.15 – 17.15 Uhr | „Gott lebenslang. Aus Biografien lernen“ – mit **Johannes Giel** – für die Sekundarstufe I und II
- Donnerstag, **08.12.2022** | 16.15 – 17.15 Uhr | „God's Story. Aus der Bibel lernen“ – Eine Unterrichtsidee von **Bernhard Kaas** – für die Sekundarstufe I

Online-Austausch bei den relilab-Talks:

Immer an jedem zweiten Donnerstag
im Monat

www.relilab.org/pfalz-saar



relilab-Impulse

...nur eine Stunde deiner Zeit

- Freitag, **04.11.2022** | 16 – 17 Uhr | „Das ist mein Schnee“
Die Ringparabel für Kinder – Ein Unterrichtsvorschlag von **Nadine Glage**
– für die Grundschule (siehe Buchtipp Seite 10!)
- Freitag, **25.11.2022** | 16 – 17 Uhr | „Maria im Koran“
Ein Impuls zum interreligiösen Lernen mit **Bernhard Kaas** – für Sek I und II
- Freitag, **02.12.2022** | 16 – 17 Uhr | „Heilige im Dezember“
Ein Impuls aus der Reihe Reli*booster. Stärkende Impulse to go mit **Angela Purkart**

Alle Impulse unter:
www.relilab.org/impuls



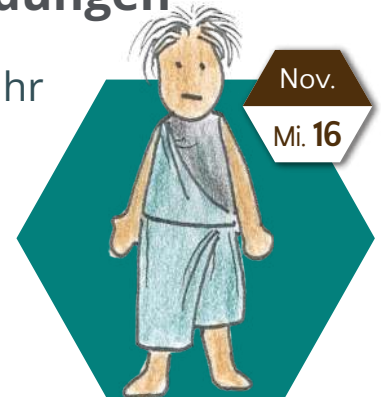
Kohlenstoffliche Fortbildungen

Religionsunterricht im 3. Schuljahr mit **Horst Heller**

Die Nachmittagsveranstaltung stellt drei erprobte Unterrichtsreihen für das zweite Quartal vor. Teilnehmende erhalten einen Reader mit allen Materialien.

z.B. in **Ludwigshafen** | 15 Uhr

Anmeldung: EFWI-Nr.:22EA440007



Wirklich zwei Quellen? ein Studientag in Landau

Prof. Peter Busch hat sich seit Jahren mit der Frage beschäftigt, wie und warum die Evangelien entstanden sind. Er stellt die Zwei-Quellen Theorie in Frage. Das hat Auswirkungen für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II.

Landau | 09 Uhr

Anmeldung: EFWI-Nr.:22EF122702

Den Advent gestalten mit Schuster Martin

Ein Bilderbuch erschließen mit **Nadine Glage**

Wir erleben die Geschichte mit unseren Sinnen und entfalten ihre Dimension der Barmherzigkeit. Wir gestalten die Materialien für den Unterricht und genießen einen adventlichen Nachmittag.

z.B. im **RPZ Kaiserslautern** | 15 Uhr

Anmeldung: EFWI-Nr.: 22EA220006



Infos und Anmeldungen
www.religionsunterricht-pfalz.de



Schau rein TIPPS

... Und jetzt?

Wem gehört der Schnee?

Die Ringparabel für Kinder erzählt

Ein Bilderbuch über die Weltreligionen und einen Weg der Toleranz, Achtung und Wertschätzung. Wer entscheidet über Wahr und Falsch? Und was passiert, wenn man seine Zeit gemeinsam nutzt? Humorvoll erzählt das Buch von drei Kindern in Jerusalem, die einen besonderen Tag erleben.

2019 | 15 € | ab 5 Jahren | Nord-Süd Verlag
ISBN: 978-3-314-10420-6

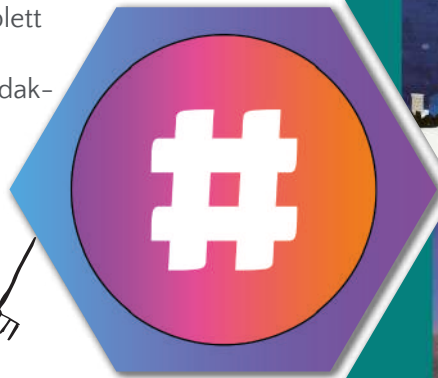
Online-Material für dich

Ganze Unterrichtseinheiten auf [relilab.org](https://my.relilab.org)

Kennst du schon <https://my.relilab.org>?

Hier findest du komplett ausgearbeitete Unterrichtsreihen, didaktisch reflektiert, verständlich dargestellt und dauerhaft online mit freier CC-Lizenz.

So geht #relilab!



Sternenkarren

Auf den Spuren Gottes durchs Leben ziehen

In kurzen Texten schreibt M. Friedrich über das Leben und den Glauben. Hier kann alles zum Thema werden - vom Meer bis zur Atempause werden verschiedenste Themen des Kirchenjahres zum Betrachtungsgegenstand. Aber niemals langweilig oder getragen, sondern leichtfüßig, keck, spielerisch. Der Autor wildert vergnügt und unbekümmert in allen Bezirken des Lebens. Herrlich!

2019 | 14,90 € | Echter Verlag
ISBN: 978-3-429-05313-0



Wie gefällt dir RU-Bee?

Nach der RU-Bee ist vor der RU-Bee. Wir wollen die Zeitschrift für dich gestalten, deshalb ist es so wichtig, dass dir unser Magazin gefällt.

Hier kannst du ein super kurzes Feedback abgeben. Vielen Dank dafür!



Engel der Kulturen

Dieser Engel, der die drei Symbole der abrahamitischen Religionen in sich vereint, kann kreativ in Wort und Bild ausgestaltet werden.

<https://www.engel-der-kulturen.de>

(Linker Engel: Schülerarbeit, die im Rahmen der Engel der Kulturen-Kunstaktion entstand)



Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Zeiten sind schwierig. Klimawandel, Pandemie, ein Krieg zwischen europäischen Staaten: Massive Krisen bestimmen unsere Lebenssituation und erinnern an einen Abwärtsstrudel. Dass sich ein neues Grundgefühl der Unsicherheit auch bei Kindern und Jugendlichen einstellt, ist unbestritten. Wir spüren, dass das Fach Religion hier eine Aufgabe hat.

Wir hören von so manchem, was jetzt wichtig sein kann: Resilienz aufbauen, also innere Widerstandskraft. Werte vermitteln, weil Geld allein wenig beruhigt, wenn es wirklich ernst wird. Zusammenhalt fördern, weil wir nur gemeinsam schwere Krisen bewältigen. Nicht um „totes Wissen“ oder „geistige Positionen“ soll es gehen, sondern um Reife und Kompetenz, flexibel und konstruktiv auf Herausforderungen reagieren zu können.

Alles richtig. Einzigartig für unser Fach bleibt aber der Zuspruch Gottes, den wir uns nicht selbst ausgedacht haben und der von Zukunft und Zuversicht handelt. Im Morgenkreis bei den Kleinen, in den Erzählungen von Jesus, in Beispielen aus dem Leben, in Reflexionen von Lebenseinsichten und Bibelworten kann er sichtbar werden. Im Psalm 39 formuliert jemand diese Erfahrung so: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ Auch in schwerer Zeit gibt es vielfältige Möglichkeiten, lebensnah und lebensfördernd zu unterrichten.



Thomas Niederberger
Kirchenrat, Amt für Religionsunterricht,
Ev. Kirche der Pfalz